

JÜBILÄUMSFAHRT ZELL AM SEE

15. - 22. SEPTEMBER 2019

40 Jahre nach Zell am See,
40 Jahre Hotel Alpenblick, Sonne und Schnee.
40 Jahre – eine sehr lange Zeit,
40 Jahre tausende nordhessische Gäste erfreut.
40 Jahre – ich muss es nochmals erwähnen,
diese Fahrt ließ der Chef sich nicht nehmen.

Friedhelm Käckel am Steuer und als Mensch zu erleben,
ja, was kann es noch Schöneres geben?
Man fühlt sich sicher hier im Bus
und täglich der richtige, witzige Morgengruß.
Ja und das Hotel – nicht das 5 Sterne Ritz,
nein 5 Sterne Alpenblick – das Hotel mit Flair und Witz.

Meine Frau Irmhild und ich waren ja schon letztes Jahr mit dabei,
drum hielten zum Jubiläum wir uns nochmals 2 Plätze frei.
Ich bekam die Reise zum runden Geburtstag geschenkt
und habe beim Freudentanz mir ein paar Glieder verrenkt.
Ein paar Tränchen sind wohl auch geflossen
und abends wurde die Vorfreude noch begossen.

Drum hieß es am 15. wieder nach Schachten,
ich weiß gar nicht mehr, wie viele Stunden wir dort schon verbrachten.
Frühmorgens im Bus dann Platz genommen,
fast alle an Bord, so hat die Reise begonnen.
Sehr viele Mitreisende könnt ich mit Namen benennen,
aber auch Einige dabei, die wir noch nicht kennen.

Nur drei Sammelstellen, das ist toll,
jetzt geht es los, der Bus ist voll.
Friedhelm Käckel fährt famos,
1. Frühstück – Kaffee und leckere Brötchen – wirklich groß.
Damit wir nicht der Müdigkeit verfallen,
lassen wir die Korken knallen,
Jubiläums-Sekt trinken und leises Lachen,
Busfahrt soll ja Freude machen.

Bevor wir dann in Österreich sind,
das Kaffeetrinken noch beginnt.
Kuchen auch auf dieser Reise,
wieder mal nur blecheweise,
Hefestreusel und mit Schmand,
schmecken gut so aus der Hand.
Friedhelm, dir sei tausend Dank,
für Brötchen, Kuchen und den Kaffee Trank.

Einige Staus hat es auch gegeben,
damit muss man heute wohl leben.
Etwas verspätet im Alpenblick angekommen,
doch mit einem schönen Umtrunk in Empfang genommen
und am Abend nach dem Essen
die lieben Worte von Georg und aus Moskau nicht vergessen.

Morgens um 7.00 Uhr draußen geschwommen,
ja so hat der 2. Tag sehr schön frisch begonnen.
Heute steht die Großglockner Straße auf dem Programm,
nach dem Frühstück um 9.00 Uhr packen wir es an.
Ein traumhafter Tag – kein Wölkchen am Himmel
und auf 2.500 m Höhe schon ein arges Gewimmel.

Ich habe ja in Österreich schon vieles gesehen,
aber diese Panoramastraße ist schon außergewöhnlich schön.
Der Großglockner zeigt sich von seiner schönsten Seite.
lieber Friedhelm – danke für das Erlebnis heute.
Ahle Wurscht dann auch wieder am Bus,
auch in der Ferne ein kleiner Heimatgruß.
Der 3. Tag naht viel zu schnell,
knapp halb sieben und schon wieder hell.
Wieder geht es hinaus zum Schwimmen,
auch im Urlaub heißt es sich trimmen.
Mit dem Bus unter Österreichs Himmel,
heute nun hinauf nach Krimmel.

Krimmler Wasserfälle aus aller Welt besucht
und auch wir haben dieses Schauspiel heute gebucht.
Anschließend dann – nur wer es will -
Nationalpark-Welten in Mittersill.
Zum Tanz am Abend aufgespielt,
das hat uns richtig aufgewühlt.

Tag 4 und wieder Reisezeit
und außerdem ist Bergfest heut.
Schade, wie schnell die Zeit verläuft, aber trotzdem ist es wunderbar,
die Schmittenhöhe ist heut so nah.
Gestern beim Tanzen die Waden in Schwung gebracht
und heute auf 2.000 m Höhe eine schöne Bergwanderung gemacht.

Außerdem eine Schifffahrt auf dem Zeller See,
viel zu sehen, klares Wasser und teurer Kaffee.
Auch heute will ich es wieder nicht übertreiben,
aber auch dieser Tag wird in Erinnerung bleiben.
Abends dann nochmal Walzer und Rock and Roll,
da fühlten wir uns wieder pudelwohl.

Die Kapruner Bergstau Seen haben schon fasziniert,
wo uns Friedhelm am 5. Tag hat hin chauffiert.
Die Fahrt durch die Tunnel war schon äußerst grell,
beim reinfahren wurde es dunkel und beim rausfahren hell.

Die Wanderung zur Alm hinunter von der Staumauer oben
kann ich an dieser Stelle hier wirklich nur loben.
Ja und selten hab ich auf dieser Welt
eine so gute Käseplatte zum Genießen bestellt.

Am Abend dann nach dem großen Buffet,
ging es um 20.30 Uhr nochmal runter zum See.
In allen Farben – gelben, grünen, blauen und roten,
wurde uns eine fantastische Lasershow geboten
und rundherum, man konnte es wirklich gut sehen,
blieb bei der tollen Musik kaum jemand ruhig stehen.

Heute ist Freitag und ganz außerhalb der Reise-Norm,
eine 3 Bahnen – Gondelfahrt zum Kitzsteinhorn.
Ein tolles Erlebnis der ganz besonderen Art,
diese sonnendurchflutete Gipfelfahrt.
Leider mit einem unglücklichen Sturz versehen,
wir hoffen dem Werner wird es bald wieder besser gehen.
Ja, lieber Friedhelm, danke, dass du diese Änderung hast vorgenommen
der Einkaufsbummel in Zell wäre uns sicherlich teurer gekommen.

Familie Segl lud zum Jubiläums-Kaffee heute ein,
ein guter Grund für Petra und Sarah Käckel, mit dabei zu sein.
40 Jahre gegenseitiges Vertrauen geschenkt
und die Unternehmen stets nach vorne gelenkt.
Auch wir als Gäste haben in all den Jahren davon profitiert
und wurden heute mit Lebkuchenherzen und Anstecknadel dekoriert.
Ein guter Wein und Kissen – Decken für alle Gäste,
nochmals herzlichen Dank – eine noble Geste.

Ja und abends dann in feucht-fröhlicher Schachten-Warburg Runde,
gab es ganz plötzlich dann noch die Ziegen-Kunde.
So wurde gesungen aus voller Brust
das Ziegenlied mit Herzenslust.
Vielleicht kam es dem ein oder anderen etwas lauthals vor,
doch mir hat es gefallen in diesem Chor.

Samstag Morgen es ist kühl, aber die Sonne lacht,
heute wird wieder ein schöner Ausflug gemacht.
Almabtrieb in Söll steht auf dem Programm,
um 9.30 Uhr geht es los – schauen wir uns die Rindviecher an.
Das Gedränge im Ort hat schon überrascht
und Schweinsbraten mit Bier und Marille wurden auch vernascht.
Kühe, Schafe und Ziegen auf Hochglanz getrimmt,
unsere Mädels haben gleich das Ziegenlied wieder angestimmt.
Die Stimmung im Ort konnte besser nicht sein,
fast kam es mir vor wie Karneval in Kölle am Rhein.

Wieder im Hotel – meine Frau kann das Schwimmbad genießen,
während mir so die Reime aus dem Kugelschreiber fließen.
Dann heißt es wieder – ran an die Sachen,
den Koffer für die Rückreise fertig machen.

Ein leckeres Menü noch am Abend genießen
und in trauriger Runde den Abschied begießen.

Schon ist es wieder Sonntag und draußen wird es hell,
noch ein letztes Frühstück im schönen Hotel.
Nun heißt es Abschied nehmen von Sally, Christine und Co.
und von Georg Segl und der ganzen Familie sowieso.
Es war wieder schön und vielleicht kommen wir wieder,
wenn in 2 – 3 Jahren der Umbau vorüber.

Koffer verladen – wir wollten nicht stressen,
aber irgendwie konnte man das dann doch vergessen.
Beim Frühstück war es mit Gedränge recht voll,
aber dann lief der Bus wirklich ganz toll.
Petra Käckel denkt noch „ich würde verrückt“,
wäre mein Pullover gehäkelt und nicht gestrickt.
Über die Tiroler Achen geht es dann zurück
und rechter Hand dann den schönen Chiemsee im Blick.

Rasthof Holzkirchen 1. Kaffeepause und der Himmel ist grau,
aber durch München dann ganz ohne Stau.
2 Stunden lang Kochwurst Geruch in der Nase,
außerdem drückt schon wieder die Blase.
In Nürnberg – Feucht macht es für mich wieder Sinn,
warum ich als Mann auf die Welt gekommen bin.
Selten hab ich solch eine Warteschlange bei den Damen gesehen,
es ist schon schlimm, so lange im Stau zu stehen.
Nachdem die Blase dann völlig entleert,
wurden noch schnell ein paar Würstchen verzehrt.
Ja und nun hoffe ich, dass auf den nächsten Kilometern der Fahrt
ein erneuter Stau bleibt uns erspart.

Natürlich ist es keinesfalls ganz leicht,
dass man für jeden Reisegast immer das perfekte Optimale erreicht.
Aber ich kann an dieser Stelle für meine Frau und mich sagen,
es war wieder eine Freude in all den Tagen.
Ja, lieber Friedhelm, nun will ich dich noch ein letztes Mal loben,
diese Fahrt war wieder mehr als ausgewogen
und es wäre sehr schön, wenn du uns noch einen letzten Wunsch gewährst,
indem du demnächst unseren Bus ins Kleinwalsertal fährst.

Mit einem großen Dankeschön

Joachim Decker